

Betreff: Ein König für die ganze Welt - Die Geburt Jesu / 1

Von: "Himmelsfreunde.de" <info@himmelsfreunde.de>

Datum: 05.08.2016 06:00

An: "info@adwords-texter.de" <info@adwords-texter.de>

Himmelsfreunde - der christliche Newsletter
vom Freitag, 5. August 2016

Liebe Himmelsfreunde,

es gibt ja heute viele Bibelübersetzungen und auch -Interpretationen, die uns die Heilige Schrift auf neue Weise näher bringen wollen. Ich möchte Ihnen in den nächsten Wochen einige Auszüge vorstellen aus dem Buch mit dem Titel "Die Geschichte - Die Bibel als fortlaufende Geschichte Gottes mit uns". Ein interessanter Ansatz, die Bibel zu erzählen, wie ich finde! Mich würde auch interessieren, wie Sie darüber denken - schreiben Sie mir doch bitte!

Herzlich - Silvia Ohse

EIN KÖNIG FÜR DIE GANZE WELT

=====

Die Geburt Jesu

Im Anfang war das Wort,
und das Wort war bei Gott,
und Gott war das Wort.
Das Wort war von Anfang an bei Gott.
Alles wurde durch es geschaffen,
nichts wurde ins Dasein gerufen ohne das Wort.
In der gesamten Schöpfung war es das Leben,
und dieses Leben ist das Licht,
das die Menschen zum Leben brauchen.
Dieses Licht strahlte in der Dunkelheit,
doch die Dunkelheit hat es nicht angenommen.

Gott wollte die Menschen auf das Kommen dieses Lichts vorbereiten. Darum beauftragte er einen Mann namens Johannes, die Menschen auf das Licht hinzuweisen, damit sie sich ihm vertrauensvoll öffnen könnten. Johannes selbst wusste nur zu gut, dass nicht er das Licht war, sondern dass seine Aufgabe einzig darin bestand, die Menschen auf das Licht hinzuweisen, das mitten unter ihnen sein würde.

So kam das Wort als Licht der Wahrheit in die Welt,
um das Leben jedes einzelnen Menschen hell zu machen.
Es war in der Welt,
die es selbst ins Dasein gerufen hatte,
doch diese hat es nicht einmal bemerkt.
Er kam in sein Eigentum,
doch die Seinen nahmen ihn nicht auf.
Doch allen, die ihr ganzes Vertrauen auf ihn setzten
und ihn aufnahmen,
gab er die Vollmacht, als Kinder Gottes leben zu können.
Das sind die Menschen, die sich nicht mehr nur als Kinder
ihrer leiblichen Väter verstehen,
sondern für die Gott wirklich Vater geworden ist.
Das Wort wurde Mensch,

und es wohnte mitten unter uns.
Wir haben seine Herrlichkeit mit eigenen Augen gesehen,
die Herrlichkeit, die er als Sohn des Vaters besitzt
und die ihn eins macht mit ihm.
Ja, wir haben seine Gnade erfahren und wissen,
dass er die Wahrheit selbst ist.

Johannes deutete auf ihn und rief: Das ist der Eine, von dem ich euch gesagt habe,
dass er zwar nach mir kommen wird, in Wirklichkeit aber schon immer vor mir da war."
Wir alle leben von seiner übergroßen Güte, erhalten Gnade über Gnade.
Mose hat den Menschen das Gesetz gebracht, doch erst durch Jesus Christus haben wir
die ganze Wahrheit erfahren: dass alles Gnade, unverdientes Erbarmen Gottes ist.
Niemand hat Gott jemals gesehen, doch der Sohn, der ganz eins ist mit dem Vater und
am Herzen seines Vaters ruht, hat uns gezeigt, wie Gott wirklich ist.

Quelle: "Die Geschichte", von Randy Frazee und Fred Ritzhaupt, Gerth Medien Asslar
2012, ISBN 978-3-86591-726-3, Seiten 362-363

Grundlage:
Johannes 1,14-17; 17-18

=====

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse
Am Markt 5
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527
E-Mail info@adwords-texter.de
Internet www.himmelsfreunde.de
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:
<http://news promo.de/manager.php?op=ab&id=34833&email=info@adwords-texter.de>
